NORAH
Lärmwirkungsstudie

12.11.2014

Großes Interesse an Ergebnissen der NORAH-Kinderstudie

Am Dienstag, 04. November, veröffentlichten die NORAH-Wissenschaftler gemeinsam mit dem Umwelt- und Nachbarschaftshaus die Ergebnisse der NORAH-Kinderstudie.
Die gefragteste Person des Tages war Prof. Maria Klatte, Leiterin der Kinderstudie. Sie beantwortete die Fragen von zahlreichen Journalisten vor, während und nach der Pressekonferenz im Frankfurter Literaturhaus. Es begann bereits am Vortag mit einem TV-Dreh des 3sat-Wissenschaftsmagazins nano (https://www.3sat.de/?source=/nano/umwelt/179278/index.html). Am Tag der Pressekonferenz waren unter anderem ARD (https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/mittagsmagazin/sendung/2014/laermstudie-frankfurt-flughafen-kinder-schule-100.html), HR (https://www.hessenschau.de/website/rubriken/nachrichten/index.jsp?rubrik=71831&key=standard_document_53463531), SWR, RTL (https://www.rtl.de/rtl-hessen/), dpa, FAZ (https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/studie-fluglaerm-laesst-kinder-langsamer-lesen-lernen-13247181.html) und Frankfurter Rundschau (https://www.fr.de/) vor Ort.
Bei der Pressekonferenz stellte Prof. Klatte die Methoden und Ergebnisse der NORAH-Kinderstudie vor. Prof. Jürgen Hellbrück, Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats Qualitätssicherung (WBQ), erläuterte die vom WBQ einstimmig bestätigte „hohe wissenschaftliche Qualität" der Studie. Außerdem sprachen Günter Lanz, Geschäftsführer Umwelt- und Nachbarschaftshaus, und Prof. Johann-Dietrich Wörner, Vorstand des Forums Flughafen und Region. Wer nicht vor Ort war, konnte die Veranstaltung via Livestream oder Videoaufzeichnung (https://www.laermstudie.de/wissen/videos/interviews-mit-den-wissenschaftlern/) verfolgen.
Am gleichen Tag noch wurde der Konvent des Forums informiert. In zwei weiteren Veranstaltungen an Schulen in Rüsselsheim und Offenbach diskutierte Frau Klatte mit interessierten Eltern und Lehrern über die Ergebnisse.
„Wir freuen uns über das große Interesse von Medien, Politik, Wirtschaft und Bevölkerung an der Studie", sagt Günter Lanz. „Unser Ziel war es, die öffentliche Diskussion über Fluglärm mit NORAH auf eine wissenschaftliche Basis zu stellen. Die sehr differenzierte und ausgewogene Berichterstattung in den Medien zeigt mir, dass wir diesem Ziel einen Schritt näher gekommen sind."